

Ausschreibung der Workshops

Workshop 1

Starke Fachkräfte stärken junge Menschen! Stärken und Ressourcenarbeit mit Fachkräften Elke Haag

Die Pandemie mit Corona setzte weitgehend bekannte und vertraute Systeme außer Kraft, doch gleichzeitig benötigten Kinder und Jugendliche viel Unterstützung, Halt und Orientierung in der unbekannteren, mitunter bedrohlich wirkenden neuen Wirklichkeit. Der Workshop bietet Reflexionsmöglichkeiten zu folgenden Fragen: welche Erfolgsfaktoren brauchte es, um in Coronazeiten ein solides, stabiles Unterstützungssystem aufrecht zu erhalten? Was stärkt die Rolle der Fachkräfte in der alltäglichen Arbeit? Welche Grundlagen sind nach heutigen Erkenntnissen dringend erforderlich? Und welche inneren Stärken und Ressourcen helfen dabei?

Das Ziel des Workshops ist es, mit konkreten Praxisbeispielen der Teilnehmenden und Erkenntnissen der Resilienzforschung zukunftsrelevante, praxisorientierte Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und zu diskutieren.

Workshop 2

Soziale Medien in der Kinder- und Jugendarbeit – Möglichkeiten für die Partizipation junger Menschen und Chancen zur Demokratiebildung Josephine Jahn

In diesem Workshop werden Ansätze aufgezeigt, wie Soziale Medien in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden können. Von den Lebenswelten der jungen Menschen ausgehend, werden wir genauer betrachten, wie Fachkräfte in den Sozialen Medien Strukturen schaffen können, welche die Partizipation der Kinder und Jugendlichen an der Jugendarbeit, im Sozialraum und dem Gemeinwesen ermöglichen. Chancen der Demokratiebildung, die sich in den Sozialen Medien zeigen, werden wir auf Grundlage des 16. Kinder- und Jugendberichtes gezielt in den Blick nehmen.

Neben einer kurzen Darstellung der Ergebnisse einer KVJS-Erhebung aus dem Jahr 2021 wird es kleine inhaltliche Inputs der Referentin zum Thema Partizipation und Demokratiebildung in den Sozialen Medien geben. Der Workshop lebt durch die aktive Beteiligung der Teilnehmenden und dem Austausch im Plenum sowie in Kleingruppen.

Workshop 3

Zwischen Bild und Bildung - Demokratiebildung in Sozialen Medien Natascha Könches

Soziale Medien wie Instagram und TikTok sind bei Jugendlichen äußerst beliebt. Zunehmend finden sich hier auch politische Inhalte. Für Demokratiebildung ist in der Schule und auch in außerschulischen Bildungseinrichtungen meist wenig Zeit. Wir schauen uns im Workshop daher an: Können Soziale Medien die Demokratiebildung unterstützen? Welche empfehlenswerten Kanäle gibt es und welche Demokratie-Projekte der Kinder- und Jugendarbeit bieten Potential zum Nach- oder Mitmachen?

Workshop 4

Vernetzung und Kooperation im Kontext der Sozialraumorientierung

Prof Dr. Gögercin

Vernetzung und Kooperation ist eines der fünf Prinzipien und damit eine wesentliche inhaltlich-konzeptionelle Kernidee der Sozialraumorientierung. Kooperation und Vernetzung meint dabei nicht nur die Zusammenarbeit verschiedener sozialpädagogischer Fachkräfte und deren kontinuierlichen Austausch über die jeweils aktuellen Entwicklungen im Sozialraum in funktionierenden und tragfähigen Netzwerken. Gemeint ist auch die Kooperation mit Unternehmen, Verwaltung, weiteren Professionen wie Ärzten oder Therapeuten, sowie mit Kirchengemeinden, Vereinen, Verbänden, Initiativen und den organisierten Bürgerinnen und Bürgern.

In diesem Workshop wird nach einem Input zur Sozialraumorientierung mit den Teilnehmenden gemeinsam der Frage nachgegangen, wie Vernetzung und Kooperation in der Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich gelingt bzw. gelingen kann.

Workshop 5

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Spannungsfeld zwischen Auftrag, Anspruch und Wirklichkeit

Ingo- Felix Meier

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versteht sich als Anwältin der Kinder und Jugendlichen. Während der vergangenen eineinhalb Jahre waren jedoch die Kinder- und Jugendhäuser nur eingeschränkt unter Pandemiebedingungen. Zudem wurde an die Mitarbeitenden der OKJA der Anspruch gestellt, Maßnahmen und Regelungen bei jungen Menschen einzufordern und zu kontrollieren, auch im öffentlichen Raum.

Die jungen Menschen wurden in den öffentlichen Diskussionen entweder auf die Rolle als „Schülerinnen und Schüler“ reduziert oder als „Corona-Partygeneration“ und „Randalierende“ stigmatisiert.

In dem Workshop gehen wir folgenden Fragen nach: Welche Auswirkungen hat dies auf die offene Kinder- und Jugendarbeit? Hat sich der Auftrag der OKJA verändert? Was bedeutet dies für die Arbeit und eigenen Anspruch? Welchen Anforderungen muss sich die OKJA aktuell stellen?

Workshop 6

Psychische Nähe trotz räumlicher Ferne – Beziehungsgestaltung digital

Annagreta König

Durch die Pandemie wurde die Nutzung digitaler Kanäle zur Kontaktaufnahme von heute auf morgen erforderlich. Nun ist die Frage, was bleibt postcorona?

Entscheidend für eine Beurteilung könnte sein, wie gut es gelingt, Beziehung digital zu gestalten.

In dem Workshop geht es darum, Stärken und Schwächen digitaler Kommunikation mit Jugendlichen auszuloten und Hilfreiches für das Gelingen digitaler Beziehungsgestaltung zu identifizieren.

Workshop 7

Inklusion in der Jugendarbeit – Mittel und Wege finden für mehr Vielfalt

Helen Ghebremicael

In den letzten Jahren hat sich in der Behindertenhilfe und Jugendarbeit viel getan, um Inklusion in der Jugendarbeit voranzubringen.

Gerade mit der Änderung im § 11 SGB VIII wird es notwendiger, intensiver darüber nachzudenken, wie eine volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen an den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht werden kann.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam über die bestehenden Herausforderungen diskutieren, aber auch Potentiale der Behindertenhilfe & Jugendarbeit in den Blick nehmen, um junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung teilhaben zu lassen. Zum Schluss werden gute Praxisbeispiele vorgestellt, die zeigen, wie der „Auftrag Inklusion“ in der Jugendarbeit gelingt.

Workshop 8

Lobbyarbeit für die OKJA in Zeiten der Existenz-Not

Ralf Jankovsky

Die Pandemie wird in vielen Kommunen große finanzielle Löcher in den Haushalten hinterlassen. Leidtragende der daraus folgenden Einsparungen können auch Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sein. Umso wichtiger ist es die eigene Arbeit gut zu begründen und zu erklären.

In diesem Workshop wird es darum gehen, wie die Potentiale und Leistungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gegenüber Entscheidungsträgern klar auf den Punkt gebracht werden können – inhaltlich fachlich und emotional.

Vorgestellt wird ein konkretes Handlungskonzept mit Schritt für Schritt Anleitung und Beispielen.